

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 8. November 1985

Blatt 2858

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Kritik an Alternativ-Auftaumittel scheint Geschäftsinteressen zu entstammen
Gesundheitsausschuß genehmigte zusätzlichen Heizkessel

Kommunal: (rosa) Wiener land- und forstwirtschaftliches Gleichbehandlungsgesetz
Kommende Woche: Polioimpfaktion beginnt
Unterführung Atzgersdorfer Straße freigegeben
Vier neue Dienststellenleiter
Städtebauliche Maßnahmen durch Neugestaltung des Donauraumes
Zilk ehrt Lyriker Fried
Verdienstzeichen für "Eis-Tichy"
Wiens erster Spitals-Bankschalter

Lokal: (orange) Verkehrsbehinderungen bei der Stadionbrücke
Die "Johann Strauß" kommt

Kultur: (gelb) Symphoniker-Erfolge in den USA
27,5 Millionen Schilling für Altstadterhaltung

Sport: (grün) Eröffnung der neuen Eishalle in Favoriten

Nur über FS: Straßenbahnstörung durch Wasserrohrbruch

.....
Bereits am 7. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Kritik an Alternativ-Auftaumittel scheint Geschäftsinteressen
zu entstammen

17 =Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Die von der Salinen-AG geäußerte Kritik an den winterlichen Straßenräummethode in Wien scheint der Enttäuschung über nicht mehr mögliche, gute Geschäfte zu entspringen, erklärte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu einer Aussendung der APA, in der über Aussagen des Marketingchefs der Salinen AG berichtet wird - die Stadt Wien hat - darauf wies Braun eigens hin - bereits von sich aus gesagt, daß das Alternativmittel Plantabon Eisex zu einer Überdüngung führen könne. Es könne deshalb möglicherweise - was ständige Baumuntersuchungen zu klären haben - nur für einige Jahre eingesetzt werden, und die Industrie ist aufgefordert, weitere neue, umweltfreundliche Streumethoden zu entwickeln. "Ein Zurück zum Salz, wie es die Salinen AG propagiert, wird es aber in Wien sicher nicht geben. Die Salzstreuung bleibt auch weiterhin, bis auf wenige Extremsituationen, verboten", erklärte Braun. Statt Streusalz wieder zu propagieren, möge man die entsprechenden finanziellen Mittel lieber in die Entwicklung umweltfreundlicher Streumittel stecken. In diesem Zusammenhang appellierte Braun an die Autofahrer, sich in Wien auf winterliche Fahrverhältnisse einzustellen und entsprechend vorsichtig zu fahren oder besser überhaupt auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.++++

(Schluß) hrs/rr

NNNN

.....
Bereits am 7. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gesundheitsausschuß genehmigt zusätzlichen Heizkessel

18 Wien, 7.11. (RK-KOMMUNAL) Im Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales wurde am Donnerstag der einstimmige Beschluß gefaßt, als Ausfallsreserve die Aufstellung eines zusätzlichen Kessels im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe vorzunehmen. Da zur Gewährleistung eines optimalen Betriebes notwendige Justierungsmaßnahmen unter Umständen zu kurzfristigen Leistungsverminderungen der mit einer neuen Rauchgasreinigungsanlage versehenen Müllverbrennungsanlage Flötzersteig führen könnten, wäre es in dieser Zeit erforderlich, die im Wärmeverbund als Reserve zur Verfügung stehenden Braunkohlekessel des Wilhelminenspitals in Betrieb zu nehmen. Zweifellos würde dies eine Verstärkung der Umweltbelastung bedeuten. Der nun für die Zeit bis maximal 1988 aufgestellte Reservekessel ist mit Heizöl extra leicht zu betreiben und verhindert dadurch unnötige Emissionen. Gleichzeitig wird durch seine Aufstellung die Wärmeversorgung der Krankenanstalten Wilhelminenspital, Baumgartner Höhe, Pulmologisches Zentrum und der Zentralwäscherei auch bei tiefen Außentemperaturen sichergestellt.

Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER erklärte dazu, dies zeige, daß im Auftrag von Bürgermeister Zilk alles unternommen werde, um die Emission in diesem Gebiet zu vermindern. (Schluß) red/rr

NNNN

Wiener land- und forstwirtschaftliches Gleichbehandlungsgesetz

Utl.: öffentliche Einsicht

1 Wien, 8.11. (RK-KOMMUNAL) Das geltende Wiener land- und forstwirtschaftliche Gleichbehandlungsgesetz vom 5. März 1980 zieht nur auf die Gleichbehandlung von Frau und Mann bei der Festsetzung des Entgeltes ab. Mit einer Gesetzesänderung soll nun erreicht werden, daß die Gleichbehandlung der weiblichen und männlichen Bediensteten auch auf andere Bereiche ausgedehnt werden soll. Dazu gehört die Erweiterung des Gleichbehandlungsgebotes auf freiwillige Sozialleistungen, die kein Entgelt darstellen, auf betriebliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie das Verbot geschlechtsspezifischer Stellenausschreibungen.

Der Gesetzesentwurf mit erläuternden Bemerkungen liegt in der Zeit vom 11. November bis 20. Dezember in den Magistratischen Bezirksämtern zur öffentlichen Einsicht auf. Die Einsichtnahme ist jeweils von Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 15.30 Uhr sowie Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr möglich. Zu dem Gesetzesentwurf können schriftliche Stellungnahmen abgegeben werden. (Schluß) lei/gg

NNNN

Kommende Woche: Polioimpfaktion beginnt

2 =Wien, 8.11. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Montag, 11. November, beginnt in den Wiener Bezirksgesundheitsämtern wieder eine neue Impfaktion gegen Kinderlähmung. Die Impfung erfolgt durch Schlucken eines Stückes Würfelzucker mit drei Tropfen Impfflüssigkeit. In Wien ist diese Impfung sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Erwachsene kostenlos. Geimpft wird bis 23. November (1. Teilimpfung) bzw. vom 13. bis 25. Jänner 1986 (2. Teilimpfung), und zwar außer in den Bezirksgesundheitsämtern auch in den Mutterberatungsstellen und Kinderambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse, sowie in der Impfstelle des Gesundheitsamtes, 1., Zelinkagasse 3, Montag bis Freitag, jeweils von 8.30 bis 11 Uhr.+++

Darüber hinaus finden Impfaktionen in der ersten und achten Schulstufe der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, sowie in den Allgemeinbildenden Höheren Schulen statt. Geimpft wird in den Bezirksgesundheitsämtern Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 bis 11 Uhr, sowie Mittwoch von 13 bis 15 Uhr. Außerdem gibt es in den Bezirksgesundheitsämtern im 2., 10., 13./14. und 18. Bezirk Impfmöglichkeiten am Samstag von 9 bis 11 Uhr, sowie an Donnerstagen in der Zeit von 17 bis 19 Uhr. Weitere Abendimpftermine bestehen in der Spezialambulanz 10., Gellertgasse 42 - 46, Mittwoch und in der Mutterberatungsstelle 21., Freytaggasse 32, Donnerstag, jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Zwtl.: Im Vorjahr nur 146.000 Personen geimpft

Wie die Gesundheitsbehörden mitteilen, haben im Vorjahr nur 146.358 Personen - das sind um rund 100.000 Personen weniger als im Jahr zuvor - von der Möglichkeit der kostenlosen Impfung Gebrauch gemacht. Die Gesundheitsbehörden appellieren daher an die Bevölkerung, sich einer kompletten Schutzimpfung - bestehend aus drei Teilimpfungen - zu unterziehen. Der Impfschutz hält dann für zehn Jahre an. Nach Ansicht der Ärzte sind gerade Säuglinge ab dem vollendeten dritten Lebensmonat, sowie Kleinkinder besonders gefährdet. Da es in vielen europäischen Ländern immer wieder zu Epidemien kommt, besteht jederzeit die Gefahr einer Einschleppung dieser Krankheit. (Schluß) zi/gg

Unterführung Atzgersdorfer Straße freigegeben

3 =Wien, 8.11. (RK-KOMMUNAL) Bautenstadtrat Roman RAUTNER und der Bezirksvorsteher von Liesing, Heinrich HABERL, gaben Freitag vormittag die neue Südbahnunterführung der Atzgersdorfer Straße für den Verkehr frei. Wie Stadtrat Rautner feststellte, steht nun den Kraftfahrern wieder eine wichtige Nord-Süd-Verbindung zur Verfügung. Eine wesentliche Verbesserung wurde für die Fußgänger geschaffen, für die zwei Stiegenanlagen zur Anbindung an die alte Atzgersdorfer Straße errichtet wurden. Im Zuge der neuen Straßenverbindung Atzgersdorfer Straße - Unterführung - Ziedlergasse - Hödlgasse - Breitenfurter Straße wurden an den Kreuzungen Atzgersdorfer Straße - Endemanngasse und Breitenfurter Straße - Hödlgasse Verkehrslichtsignalanlagen mit eigenen Fußgängerampeln installiert.++++

Die Führung der Atzgersdorfer Straße unter den Bahnanlagen war notwendig geworden, da der stark verdichtete Zugverkehr auf der Südbahn dazu geführt hat, daß die Bahnschranken häufig geschlossen waren und sich lange Autoschlangen bildeten. Der Bau der Straßenunterführung dauerte länger als ursprünglich vorgesehen. Die geologischen Untersuchungen und Grundwasserbeobachtungen ergaben nämlich, daß es durch den Straßeneinschnitt und durch den neuen Kanal zu einer weiträumigen Grundwasserabsenkung kommen könnte. Um einen Grundwasserabfluß zu verhindern, wurde daher mit Kosten von rund 14 Millionen Schilling eine Grundwasserwanne hergestellt. Außer der Errichtung der Unterführung wurden die alte Atzgersdorfer Straße und die neue Trasse zwischen der Tullnertalgasse und der Ziedlergasse, die Ziedlergasse zwischen der Gastgebasse und der Hödlgasse, die Hödlgasse zwischen der Ziedlergasse und der Breitenfurter Straße und die Endemanngasse zwischen der Gatterederstraße und der Atzgersdorfer Straße umgebaut. Es sind nur noch kleinere Restarbeiten zu erledigen. Der endgültige Fahrbahnbelag wird im nächsten Jahr aufgebracht werden.

1986 und 1987 werden weitere Straßen in diesem Bereich umgebaut: die Gastgebasse zwischen der Ziedlergasse und der Breitenfurter Straße, die Cramolinigasse zwischen der Endemanngasse und der Ludwig-Kirschner-Gasse, die Ludwig-Kirschner-Gasse zwischen der Gatterederstraße und der Atzgersdorfer Straße und die Atzgersdorfer Straße zwischen der Endemanngasse und der Ludwig-Kirschner-Gasse sowie zwischen der Tullnertalgasse und der Wastlgasse. Insgesamt betragen die Baukosten rund 42 Millionen Schilling. (Schluß) sc/rr

Vier neue Dienststellenleiter

4 Wien, 8.11. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Freitag an vier Mitarbeiter der Stadt Wien die Dekrete über deren Bestellung zu Dienststellenleitern. Obermagistratsrat Dr. Erika PREISEL wurde zur Leiterin des Magistratischen Bezirksamts für den 21. Bezirk bestellt, Oberamtsrat Erich MOLNAR zum Leiter der MA 3 (Besoldungsamt), Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Peter KRASSEL zum Leiter der MA 40 (Technische Grundstücksangelegenheiten) und Obermagistratsrat Dr. Kurt NUSSGRUBER zum Leiter der MA 59 (Marktamt). (Schluß) chr/rr

NNNN

Verkehrsbehinderungen bei der Stadionbrücke

5 Wien, 8.11. (RK-LOKAL) Weil wieder einmal ein Fahrer das Fahrverbot für hohe Fahrzeuge nicht beachtet hatte, durchschlug ein Kranfahrzeug einen Brückenträger der Stadionbrücke in der Unterführung der Flughafenautobahn A 4 in Richtung stadtauswärts. Die Reparaturarbeiten am Brückentragwerk beginnen Montag um 9 Uhr und werden voraussichtlich zwei Wochen dauern.

Während der Bauarbeiten steht in der Unterführung nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Am Wochenende - von Freitag mittag bis Montag früh - wird das Reparaturgerüst entfernt, sodaß der Wochenendverkehr nicht behindert wird. Auf der Stadionbrücke muß in der Fahrtrichtung vom Prater in den 3. Bezirk der rechte Fahrstreifen gesperrt werden. (Schluß) sc/rr

NNNN

Die "Johann Strauß" kommt

6 Wien, 8.11. (RK-LOKAL) Niederschläge in den Alpen und im Schwarzwald haben nun die Donau im Oberlauf so stark steigen lassen, daß es möglich ist, den ehemaligen DDSG-Personendampfer "Johann Strauß" von Regensburg nach Wien zu bringen. Die "Johann Strauß" wird zu einem schwimmenden Konzert-Cafe mit Ballsaal umgebaut und ab kommendem Frühjahr im Wiener Donaukanal bei der Schwedenbrücke verankert.

Die beiden DDSG-Schiffe "Freudenau" und "Pielach" sind derzeit nach Regensburg unterwegs, um die "Johann Strauß" heimzuholen. Die "Freudenau" wird als Zugschiff fungieren, die "Pielach" als Ruderhilfe dienen.

Man rechnet mit der Abfahrt von Regensburg am Sonntag, am Montag wird die deutsch-österreichische Grenze passiert werden. Die Ankunft in Wien ist für Dienstag abend oder Mittwoch früh vorgesehen, falls nicht Nebel die Fahrt behindert oder der Wasserstand der Donau zu stark zurückgeht. (Schluß) wh/rr

NNNN

Symphoniker-Erfolge in den USA

7 Wien, 8.11. (RK-KULTUR) Im Rahmen ihrer Konzerttournee durch die USA vom 29. Oktober bis 15. November feierten die Wiener Symphoniker unter ihrem Ehrendirigenten Wolfgang SAWALLISCH bei den ersten fünf Konzerten in Worcester, Schenectady, West Point, Boston und New York Erfolge bei Publikum und Presse.

Besonderen Publikumsjubel gab es in der Bostoner Symphonic Hall nach der 9. Symphonie von Bruckner und in der New Yorker Avery-Fisher-Hall - dieses Konzert war der bisherige Höhepunkt der Tournee - nach Richard Strauß' "Heldenleben". (Schluß) gab/gg

NNNN



27,5 Millionen Schilling für Altstadterhaltung

8 Wien, 8.11. (RK-KULTUR/LOKAL) Der Altstadterhaltungsbeirat genehmigte Förderungen für denkmalpflegerische Arbeiten an 38 Gebäuden in der Gesamthöhe von 27,537.988 Schilling.

Zu den geförderten Objekten zählen zahlreiche Sakralbauten, wie die Stephanskirche, die Minoritenkirche, die Kapuzinergruft, die Evangelische Kirche Währing in der Martinstraße und die Währinger Pfarrkirche St. Gertrud in der Maynollogasse.

Weiters werden das Geburtshaus Josef Lanners in der Mechitaristengasse 5 und das Wohnhaus Heinrich von Ferstels in der Himmelstraße 45 und das Haus Getreidemarkt 1 mit Förderung des Altstadterhaltungsfonds renoviert. Der Instandsetzung dieses imposanten Gründerzeitgebäudes an der Ecke zur Wienzeile mißt Kulturstadtrat Franz MRKVICKA nach der Generalsanierung der Secession besondere Bedeutung für das örtliche Stadtbild bei. (Schluß) gab/rr

NNNN



Eröffnung der neuen Eishalle in Favoriten

9 Wien, 8.11. (RK-SPORT) Mit einem großen Fest wird am Sonntag die neue Halle im ASKÖ-Freizeitzentrum Eisring Süd offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Mit einem Gesamtaufwand von 72 Millionen Schilling wurde die Halle in einer Rekordzeit von acht Monaten errichtet. Bund und Stadt subventionierten den Bau der Halle mit je 22,5 Millionen Schilling. Als Höhepunkt ist am 10. November ein Rekordversuch über 500 m und 1.000 m der beiden Schnellauf-Asse Werner Jäger und Heinz Steinberger geplant, die offizielle Eröffnung erfolgt dann um 14 Uhr durch Minister Dr. Herbert MORITZ, Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Sportstadtrat Franz MRKVICKA und ASKÖ-Wien-Präsident Staatssekretär Dr. Franz LÖSCHNAK. Anschließend gibt es Mitspielbewerbe für jung und alt. (Schluß) hof/gg

NNNN

SPORT
WIEN 

Städtebauliche Chance durch Neugestaltung des Donauraumes

11 Wien, 8.11. (RK-KOMMUNAL) Die Neugestaltung des Donauraums ist eine städtebauliche Jahrtausendchance und darf sich nicht nur auf die Gestaltung des Staupraums einer Staustufe Wien beschränken. Zuerst müßten die urbanen Erfordernisse festgelegt werden, dieser Konzeption gegenüber habe die Staustufe eine untergeordnete Rolle zu spielen: Das forderten Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK, Stadtrat Dr. Jörg MAUTHE und Gemeinderat Dr. Johannes HAWLIK Freitag bei einem ÖVP-Pressegespräch.

Als neu zu gestaltenden Raum bezeichnet die Wiener VP den gesamten Donauraum mit dem Schwerpunktgebiet Praterstern, Nordbahnhof, Kagran und rechtsseitiges Donauufer. Schritte zur Realisierung wären Weltausstellung, Zentralbahnhof, Wohnungen und eine Freizeitlandschaft.

Für die Wiener VP sind außerdem im Zusammenhang mit einer Staustufe Wien einige Fragen offen - etwa die energiepolitische Notwendigkeit, die Frage, ob sie ökologisch machbar sei, und was sie koste. Auch müsse die Frage der Abwasserklärung der Anliegergemeinden oberhalb Wiens gelöst sein. (Schluß) hrs/gg

NNNN

Zilk ehrt Lyriker Fried

12 Wien, 8.11. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK
überreichte am Freitag im Rahmen einer Feier in seinen Amtsräumen
dem Lyriker Erich FRIED das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um
das Land Wien. (Schluß) chr/gg

NNNN

Verdienstzeichen für "Eis-Tichy"

13 Wien, 8.11. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann-Stellvertreter
Hans MAYR überreichte Freitag im Wiener Rathaus an Kommerzialrat
Kurt TICHY - seine Eismarillenknoedel sind bereits zu einem Wiener
Markenzeichen geworden - das Goldene Verdienstzeichen des Landes
Wien. Das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien erhielt
Generaldirektor Peter HENN. (Schluß) sei/gg

NNNN

Wiens erster Spitals-Bankschalter

14 =Wien, 8.11. (RK-KOMMUNAL) In der Krankenanstalt Rudolfstiftung wurde Freitag Wiens erster Bankschalter in einem Spital von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER und Z-Vorstandsdirektor Paul HÖFINGER offiziell eröffnet. Die neue Geschäftsstelle der Zentralsparkasse und Kommerzialbank in der Krankenanstalt Rudolfstiftung im 3. Bezirk ist derzeit zweimal pro Woche und zwar jeweils Montag und Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. Sie steht sowohl den Patienten als auch dem Personal des Spitals zur Verfügung. Im Rahmen des angebotenen Service besteht die Möglichkeit, Scheckabhebungen, Zahlungen mittels Zahlschein oder Überweisung, Privatkrediteinreichungen, Einlagen auf Sparbücher durchführen bzw. sich in allen Geldangelegenheiten beraten zu lassen.++++

Der Gesundheitsstadtrat betonte, daß dies ein weiterer Schritt im Rahmen der Humanisierung der Spitäler wäre. Gerade die Rudolfstiftung sei in dieser Beziehung mit den verschiedensten Aktivitäten, wie etwa einer eigenen Galerie, dem Patienten, Kassetten-Hörfunkprogramm und verschieenen kulturellen Aktivitäten stets beispielgebend gewesen.

Vorstandsdirektor Höfinger erklärte, daß es sich dabei um einen ersten Versuch handelt, von dem zu hoffen ist, daß er auch erfolgreich sein wird. Das erste Interesse seitens der Patienten und des Personals der Krankenanstalt Rudolfstiftung läßt dies jedenfalls annehmen. (Schluß) zi/rr

NNNN